

Erscheint  
Montag, Mittwoh,  
Donnerstag und  
Samstag.  
Preis vierteljährlich  
hier mit Zehgerlohn  
90 -f, im Bezirk 1. A.  
außerhalb d. Bezirks  
1. A. 20.  
Monatsabonnements  
nach Verhältnis.

# Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

73. Jahrgang.

Insertions-Gebühr  
f. d. einpaltige Zeile  
aus gewöhnl. Schrift  
oder deren Raum bei  
einmalig. Vorkaufung  
9 -f, bei mehrmalig.  
je 6 -f.

Quartalsbeilagen:  
Das Wambergische  
und  
Schwäb. Bauwerk.

N. 185.

Nagold, Samstag den 26. November

1898.

## Bestellungen

auf

### „Der Gesellschafter“

für den Monat Dezember

werden von allen Postanstalten und von der Expedition entgegengenommen.

#### Amtliches.

**Bekanntmachung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betr. die Abhaltung eines Molkereilehrkurses in Gerabronn.**

Mit Genehmigung des K. Ministeriums des Innern wird an der Molkereischule in Gerabronn ein vierwöchentlicher Unterrichtskurs über Molkereiwesen abgehalten werden.

In diesem Kurs werden die Teilnehmer nicht allein in den praktischen Betrieb der Molkerei eingeleitet, sondern sie erhalten auch einen dem Zweck und der Dauer des Kurses entsprechend concessenen theoretischen Unterricht.

Der Unterricht ist unentgeltlich, dagegen sind die Teilnehmer an demselben verpflichtet, die vorkommenden Arbeiten nach Anweisung des Leiters des Kurses zu verrichten, auch haben sie für Wohnung und Kost selbst zu sorgen und die für den Unterricht etwa notwendigen Bücher und Schreibmaterialien selbst anzuschaffen. Unbemittelten Teilnehmern kann ein Staatsbeitrag in Aussicht gestellt werden.

Bedingungen der Zulassung sind: Zurückgelegtes sechzehntes Lebensjahr, Besitz der für das Verständnis des Unterrichts notwendigen Fähigkeiten und Kenntnisse und guter Reumund. Vorkenntnisse im Molkereiwesen begründen eine vorzugsweise Berücksichtigung bei der Aufnahme.

Der Beginn des Kurses ist auf Montag den 9. Januar 1899 festgesetzt. Da jedoch zu diesem Kurs nur eine beschränkte Zahl von Teilnehmern zugelassen werden kann, so behält sich die Zentralstelle vor, je nach Bedürfnis im Laufe der folgenden Monate noch weitere Kurse zu veranstalten und nach ihrem Ermessen die sich Anmeldenden in die einzelnen Kurse einzuteilen.

Gesuche um Zulassung zu dem Kurs sind bis längstens 20. Dezember d. J. an das „Sekretariat der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft in Stuttgart“ einzulassen. Den Aufnahmegesuchen sind beizulegen:

- 1) ein Geburtschein;
- 2) ein Schulzeugnis sowie etwaige Zeugnisse über Vorkenntnisse im Molkereiwesen;
- 3) wenn der Bewerber minderjährig ist, eine Einwilligungserklärung des Vaters oder Vormunds, in welcher zugleich die Verbindlichkeit zur Tragung der durch den Besuch des Kurses erwachsenden Kosten, insoweit solche nicht auf andere Weise gedeckt werden, übernommen wird;
- 4) ein von der Gemeindebehörde des Wohnortes des Bewerbers ausgefertigtes Reumundzeugnis, sowie eine Bescheinigung derselben darüber, daß der Bewerber

bzw. diejenige Persönlichkeit, welche die Verbindlichkeit zur Tragung der durch den Besuch des Kurses erwachsenden Kosten für die Bewerber übernommen hat, in der Lage ist, dieser Verpflichtung nachzukommen;

5) wenn ein Staatsbeitrag erbeten wird, was zutreffendensfalls immer gleichzeitig mit Vorlage des Aufnahmegesuchs zu geschehen hat, ein gemeindefälliges Zeugnis über die Vermögens- und Familienverhältnisse des Bewerbers und seiner Eltern, sowie ein Nachweis darüber, ob die Gemeinde, der landwirtschaftliche Bezirksverein, eine Molkereigenossenschaft oder eine andere Korporation dessen Aufnahme bekräftigt und ob dieselben ihm zu diesem Zweck einen Beitrag und in welcher Höhe zugesagt oder in Aussicht gestellt haben.

Stuttgart, den 16. November 1898.

v. D. M.

### Bekanntmachung des Vorstands der Württemb. Invaliditäts- und Alters-Versicherungsanstalt, betreffend den Umtausch der im Jahre 1895 ausgestellten Quittungskarten.

Nach § 104 des Invaliditäts- und Alters-Versicherungsgesetzes verlieren die im Kalenderjahre 1895 ausgestellten Quittungskarten ihre Gültigkeit, wenn sie nicht bis zum Schlusse des Jahres 1898 zum Umtausche eingereicht sind.

Auf diese Bestimmung machen wir die Versicherten, um sie vor Verlusten zu bewahren, besonders aufmerksam mit dem Ersuchen, die in ihren Händen befindlichen, im Jahre 1895 ausgestellten Quittungskarten, mögen sie mit Marken vollbesetzt sein oder nicht, bis zum Schlusse des laufenden Jahres den Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung zum Umtausche einzureichen. Das gleiche Ersuchen ergeht an die Krankenkassen, denen noch solche Quittungskarten vorliegen sollten.

Die Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung aber ersuchen wir, die ihnen nach Vorstehendem zum Umtausche eingereichten Quittungskarten sofort aufzurechnen und mit der nächsten Kartensendung uns vorzulegen.

Stuttgart, den 22. November 1898.

Der Vorstand  
der Württ. Invaliditäts- und Alters-Versicherungsanstalt.  
Haberlen.

#### Bekanntmachung.

Im Stall der Bierbrauereiwitwe Burkhardt in Nagold ist die Maul- und Klauenseuche wieder erloschen.

Nagold, den 26. November 1898.

R. Oberamt, Schüller, Amtm.

Gestorben: Theodor Daack, Gemeindevorstand, Teilhaber der Firma Fr. M. Daack, Gerabronn. — Dr. Alfred Löwenstein, Rechtsanwält, 41 J. a., Stuttgart.

### Gages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

Rottensburg, 23. Nov. Das Domkapitel wählte den Superior der barmherzigen Schwestern zu Sönd-Untermarkt Josef Eisenbarth zum Domkapitular. (E. ist am 15. Nov. 1844 zu Dehlingen, O.-A. Neresheim, geboren.)

Von der Gynach, 23. Nov. Herr v. Münch will nicht höflich behandelt sein. Das Amtsgericht S. hatte Kosten von demselben einzuziehen. Auf den hiezu üblichen Formularen befindet sich gedruckt die Bemerkung: „Wenn Zahlung innerhalb 14 Tagen nicht erfolgt, wird Zwangsvollstreckung gegen sie eingeleitet“. Der Gerichtsschreiber durchstreicht diese Bemerkung und schreibt an deren Stelle: „Um baldige Zahlung wird höflich gebeten“. Und der höfliche Dank des Herrn v. Münch: eine Beschwerde beim Amtsgericht über den Gerichtsschreiber, der nicht befugt sei, eine solche Bemerkung zu durchstreichen, und dem daher ein Verweis zu erteilen sei!

Stuttgart, 23. Nov. Das 25jährige Jubiläum des Frhrn. v. Mittnacht als Staatsminister der Familienelegenheiten des kgl. Hauses gestaltete sich zu einer höchst ehrenreichen Kundgebung. Den ersten Glückwunschbesuch stiftete Sr. Maj. der König ab, der eigens zu diesem Zwecke aus Badenhausen gekommen war, der Besuch geschah ganz unerwartet, indem der Jubililar beim Eintreffen des Monarchen gerade einer Sitzung der Kammer des Standesherrn anwohnte und von dort ins Ministerhotel zurückgerufen werden mußte. Der König verweilte längere Zeit bei dem Ministerpräsidenten und sprach demselben wiederholt und mit den herzlichsten Worten seine Glückwünsche aus. Im Auftrage S. Maj. der Königin, welche schon telegraphisch gratuliert hatte, erschien alsdann der erste Kammerherr Baron v. Reßler, um mit den besten Wünschen gleichzeitig ein prachtvolles Blumenarrangement zu überreichen. Prinz Hermann von Sachsen-Weimar und Fürst Karl von Urach gratulierten persönlich, während Frau Herzogin Vera ihren Hofmarschall Kammerherrn von Baldinger zur Gratulation entsandt hatte. Im Laufe des Nachmittags erschien eine sehr große Anzahl von Herren zur Abstattung der Glückwünsche; zuerst kamen die beiden Kammerpräsidenten Fürst und Rechtsanwalt Payer. Dann folgten die Gesandten von Preußen, Bayern mit anderen Mitgliedern des diplomatischen Corps; ihnen schlossen sich die Beamten des Staatsministeriums mit Staatsrat Frhr. v. König an der Spitze an. Hierauf erschien der Vorstand der Generaldirektion der kgl. Staatsbahnen, Präsident von Salz; sodann eine Abordnung der Verkehrsbeamtenvereine, eine Deputation der Handels- und Gewerbekammer, des Vereines der Verkehrsanstalten, sowie der Vorstand der Zentraldirektion der Posten und Telegraphen, Präsident v. Weißsäcker. Die einzelnen Redner dankten in ihren Ansprachen dem Jubililar für die hervorragenden Verdienste, welche er sich in dieser langen Reihe von Jahren um die bedeutende Hebung des Verkehrswesens in Württemberg erworben hat; mit den innigsten Glückwünschen zum heutigen Jubiläum verbunden sie alle den Wunsch, daß es dem Ministerpräsidenten vergönnt sein möge, noch recht lange in bester Gesundheit auf seinem verantwortungsvollen Posten zum Wohle des Vaterlandes wirken zu können. Schriftliche und telegraphische Glückwünsche von jährlichen Persönlichkeiten, Diplomaten, hohen Staatsbeamten in Korporationen u. waren gleichfalls in großer Anzahl eingetroffen.

Stuttgart, 25. Nov. (Korr.) Die große Abneigung des Stuttgarter Gemeinderats gegen die Errichtung von Zwangs-

wir vom Aufstieg erhigt und noch nicht recht abgekühlt. Fröstelnd gehen wir daher wieder ins Haus, um irgendwo Schutz zu suchen, doch sämtliche Lokale, selbst der Hansstar sind dicht von Touristen besetzt. Nur ein Lokal finden wir noch frei, es ist die Küche. Mit einigem Zögern treten wir ein und fragen nach einem Cognac, der uns sofort in freundlicher Weise kredenz wird. Dies und einige weitere freundliche Worte mit der Frau Wirtin sichern uns ein Obdach am warmen Herd, so daß nun die äußere und innere Erwärmung unseres Körpers gleichmäßig vor sich gehen kann. Bald fühlen wir wieder warmes Blut durch unsere Adern rinnen und in aller Gemütsruhe warten wir nun den Sonnenanfang ab. Allmählich fängt es auch an zu dümmern, draußen wird es immer unruhiger und auch wir verlassen mit innigen Dankworten unsere Zufluchtsstätte. Die Landschaft ist noch von der Dämmerung umfungen. Nur im Osten über dem Rheintal zeigte der Himmel bereits eine rosenrote Fläche, von welcher sich die riesenhaften Formen des Gebirgs dunkel und fast furchtbar abhoben, bis dann die Sonne ihre ersten Pfeile hervorlachte und der Frühstrahl tausend funkelnde Feuer auf den silbernen Spinnen und schroffen Seitenwänden entzündete. Ringsum ein Glitzern und Zittern, ein reizvolles Lichtleben! Das Sonnengold überflutet nun auch die Hügel und das bleiche Licht des Mondes ist verwandelt in das Licht des hellen Tages. Mit Entzücken betrachten wir dieses herrliche Naturspiel. Wer aber wills unternehmen, die herrliche Stundschau zu schildern, die jedem, der sie genossen hat, unvergänglich bleiben wird?

(Schluß folgt).

### Eine Sämtstour.

Von K. B.

(Fortsetzung).

Links haben wir die vom Altmann ausgehende Bergkette, rechts ein gewaltiges Felsentrümmerchaos oft mit gigantischen Felsen. Felsblock reißt sich an Felsblock. Und nun beginnen auch die Schneefelder, die überschritten werden müssen. Mit bangem Herzen treten wir in dieselben ein, aber es geht besser, als wir gedacht haben. Der Schnee ist leicht gefroren und wenig schlüpfrig, so daß das erste Schneefeld bald überwunden ist. Wieder geht durch Felsentrümmer, über Felsblöcke und noch einige weitere Schneefelder hin und endlich wird hoch oben die Sämtstspitze sichtbar. Aber gerade der letzte Teil des Aufstiegs macht seine besonderen Ansprüche an unsere Ausdauer. Große rote Farnflecken an den Felsbrocken zeigen den Weg durch das Geröll. Tiefe Löcher, teilweise mit Schnee gefüllt, mahnen zur Vorsicht, die um so gebotener erscheint, je öfter der Blick jetzt aufwärts zu dem immer näherkommenden Sämtsthaus schweift. Fast senkrecht sieht es über uns und wir blicken suchend an der schroffen Felswand hinauf. Ein schmaler in den Fels gehauerer Nistackweg führt steil zwar aber schnell in die Höhe und das sich an demselben hinziehende Drahtseil erleichtert das Steigen. Endlich nach gründlichem Marsch ist der Gipfel erreicht. Ein Jubelschrei, gellend, brusterweiternd bringt aus dieser schwindelnden Höhe im Morgengrauen hinab zur Neglisalp. Dicht vor uns liegt das Sämtsthotel und auf der höchsten Spitze noch die meteorologische Station. Wir be-

sehen uns das erstere und sparen den Besuch der letzteren auf den hellen Morgen auf. Das hinter einem schützenden Felsen gebaute hölzerne Haus ist für diese Höhe recht bequem eingerichtet. Rührer dem Wasser, das aus dem Schnee gewonnen wird, muß alles, selbst das kleinste Stückchen Holz, vom Thal heraufgetragen werden. Ruhigen Schrittes schreiten die Träger mit ihren „Arzen“ bergan, 100—150 Pfd. in denselben tragend. Jeder Balken für das Haus, jedes Fenster, jeder Nagel mußte auf solch mühsame Art auf diese Höhe gebracht werden. Im Gasthaus selbst hatten sich schon vor uns einige Touristen eingefunden, die sich behaglich auf die Bänke ausgestreckt hatten. Auch wir setzen uns und bestellen uns abermals eine Portion Kaffee. Bis dieser bereitet und aufgetragen wird, herrscht tiefe Stille im Saal. Jeder hat für sich selbst zu thun und ist zu ermüdet und erhigt, um auch nur ein Wort zu sprechen. Da endlich tritt die Frau Wirtin mit dem Kaffee herein und wunderbar, schon dem Duft dieses herrlichen Getränks weicht die Abgematteten von ihrer Letargie auf. Mit gierigen Zügen nimmt jeder seine Portion zu sich und auch von den beigegebenen „Mansanden“ ist bald nichts mehr zu sehen. Schon fühlt man sich wieder behaglich, aber leider sollte dies nur von kurzer Dauer sein. Allmählich füllte sich nämlich die Stube mit weiteren Touristen, so daß bald jeder Platz besetzt war. Aber immer mehr Leute, die nach Ruhe und Erquickung lechzen, rücken an und wir, die wir schon einige Zeit ausgeruht, haben die Pflicht, den Nachkommenden Platz zu machen. Wir treten vor das Haus, um uns ein wenig umzuschauen. Aber draußen ist es kalt, eifige Winde streichen über die Berggipfel hin. Dazu sind





**Ämliche und Privat-Bekanntmachungen.**

Stadtgemeinde Nagold.

**Verkauf von Beugholz und Reisich.**



1) Im Distrikt Rillberg Abt. Brunnenhäule, Rache, Lehmgrube und Rajensteig:  
**am Montag den 28. November**  
 6 Rm. eichene, 1 Rm. asperne, 20 Rm. Nadelholz-Scheiter und Prügel, 1 Rm. zu Saun-Pfosten taugliche 2 m lange eichene Rölller, 50 Rm. aufbereitetes und 15 Lose unaufbereitetes Nadel-Stockholz, 100 Laubholz- und 500 Nadelholz-Wellen. Zusammenkunft Nachmittags 2 Uhr bei der Pflanzschule neben dem Schnepfeneichle.

2) Im Distrikt Biegelberg und Mittlerberge Abt. Aendereste Streitader, Schlegwienberg, Döschelbronner Steig, Kopf und Bählkopf an Scheidholz (worunter dürres): 230 Rm. Nadelholz-Scheiter und Prügel, 1500 Stück Nadelholz-Wellen und 10 Lose Stockholz im Boden  
**am Freitag den 2. Dezember**  
 (nicht am Dienstag, wegen des Herrenberger Markts).  
 Zusammenkunft für alle Kaufs Liebhaber Nachmittags 2 Uhr auf der Herrenberger Straße beim Unterjettinger Wegeziger.

Nagold.

**Puppenköpfe, Puppenkörper, gekleidete Puppen, Arme, Strümpfe und Schuhe**

empfehlte in großer Auswahl  
**Carl Pfomm.**

**Ellenwaren**

aller Art und zu allen Preisen  
 empfiehlt  
**Carl Rapp, Nagold.**

Nagold.

Einer verehrlichen Einwohnerschaft Nagolds mache ich bekannt, daß ich unter heutigem auch  
**Banier- und Muttschelmehl**  
 führen werde und zwar aus einer der ersten Muttschelmehlfabriken Ulms und bitte um geneigten Zuspruch.  
**Wilhelmine Rauser.**

**Ueberlinger Kälbermehl (Milchersatzmehl)**

von Gelges & Schauf, Fabrik für Hafersprodukte in Ueberlingen a. S. Vorzüglich zur Aufzucht von Jungvieh. Zeugnisse zu Diensten. Im Gebrauch sehr billig und ausgiebig.  
 Niederlage bei Herrn Carl Tränkner in Nagold.

**Für die Feinenspinnerei und Weberei**

von **Wilh. Jul. Münster in Baiersbronn** übernehmen unterzeichnete Agenten Flach, Hans und Abweg zum Spinnen im Lohn. Die Spinn- und Webelöhne sind billigst gestellt. Für vorzügliche Qualität der Garne und Gewebe wird garantiert. Jegliche gewünschte Auskunft erteilen die Agenten

Gottl. Heintzel, Egenhausen,	Gebrüder Dürr, Rohrdorf,
Fr. Martini, Emmingen,	Karlshofer Prof. Sulz,
Fr. Ottmar, Eghausen,	Ernst Schaid, Simmerfeld,
J. S. Braun, Efringen,	Fr. Ernst Witze, Göttingen,
W. G. Springer, Altensteig,	Johannes Frash, Oberjettingen,
Jakob Stoll, Schreiner, Warth,	J. G. Seeger, Unterjettingen,
J. G. Henne, Minderbach,	Johannes Weber, Heßler und Weber,
J. G. Gutkunst, Haiterbach,	Pfrondorf.

**„Erda!“**

vorzügliche Nähmaschine für Familien und leichte Gewerbe.  
 Meisterhafte Konstruktion. — Exakte Justierung.  
 Verwendung des denkbar besten Materials.  
 Infolgedessen:  
 Hervorragende Arbeitsleistung. — Schöner Stich. — Geräuschloser, leichter Gang. — Größte Dauerhaftigkeit. — Leichteste Handhabung. — Geeignete Ausstattung.  
 Jeder Erda-Maschine wird ein patentierter, selbstthätiger Nähstoffhalter beigegeben.  
 Illustrierte Kataloge und Beschreibungen gratis.



Alleinverkauft:  
**J. Rinderknecht, Sattler & Tapezier, Nagold.**

Revier Hofstett.

Samstag 3. Dezbr., vorm. 11 Uhr, im Hirsch in Neuweller wird die Lieferung und das Schlagen der Kalksteine für die Wege des Reviers veranfaßiert.

Mödingen O.A. Herrenberg. Die hiesige Gemeinde setzt einen fetten

**Farren**

dem Verkauf aus. Schriftliche Angebote, pro Zentner lebend Gewicht, sind bis Montag den 7. Dez. ds. Js., mittags 12 Uhr, beim Schultheißenamt einzureichen, woselbst auch die Verkaufsbedingungen eingesehen werden können.

Gemeinderat.

**Herbst-Kettiche,**

weiße und blaue, hat einige Zentner billigst abgegeben  
**Fr. Schuster, Nagold, Handelsgärtner.**

**Im Ausstopfen**

von Vögeln und Säugetieren in jeder gewünschten Stellung empfiehlt sich  
**Herrenberg, Rudolf Bentler.**

Rohrdorf.

Der Unterzeichnete sucht abgängige

**Pferde**

billig zu kaufen.  
**Ludwig Hesse.**

Sochdorf.

Ein tüchtiger

**Pferdeknecht,**

der Selbständigkeit in der Oekonomie befehlt, findet sofort gutbezahlte Stelle bei  
**Paul Roller, Metzger.**

Ein

**Laufmädchen**

(darf auch älter sein) kann sofort eintreten.  
 Zu erfragen bei der Redaktion.

**Die besten**

**Musik-Instrumente**

bezieht man am vorteilhaftesten direkt aus der Fabrik. Musik-Instr.-Fabrik von **Rob. Barth, tgl. Hofinstr.-Macher in Stuttgart, Alt-Postplatz 3, in Nagold Teleph. 2156.** Ich empf. mein eigenes, anerkannt bestes Fabrikat und versende auch einzelne Instr. zum Fabrikpreis unter Garantie:  
 Metall-Blas-Instr., Zithern, deutsche u. amerik. Accordzithern, Mandolinen, Gitarren, Violinen, Flöten, Clarinas, Spieldosen, Polyphons, Kinder-Instr., Zieh-Harmonikas etc.  
 Größtes Lager und größte Auswahl. Billigste Preise. Umtausch gestattet. Preisliste versende gratis und bitte angeben für welche Instrumente.



Nagold.

**Empfehlung.**

Ich empfehle mein gut sortiertes Lager von **Belzwaren:** Mütze, Krügen, Pelzbarell für Damen, sowie Mützen verschiedener Fassonen, Handschuhe, Hosenträger, Kravatten, Bruchbänder mit und ohne Federn, zu den billigsten Preisen.  
 Reparaturen von Belzwaren, sowie das Einfüttern von Muffen werden schnell und billigst besorgt.

**Dr. Gottl. Großmann, Kappenmacher.**

Nagold.

**Einsetzen künstlicher Zähne. Plombieren schadhafter Zähne. Schmerzlose Zahnoperationen.**

Täglich zu sprechen, Sonntags bis 3 Uhr.

**F. Bentele,**

Marktstr. 118, bei Herrn Hiller, Bäckermeister.



Zwei hochlegant und solid gebundene Prachtbände mit 336 Original-Illustrationen deutscher Künstler.

Neue Pracht-Ausgabe.

Preis:

= nur 5 Mark. =

Zu beziehen durch die **G. W. Zaiser'sche Buchhandlung, Nagold.**

**Unter-Bain-Expeller.**

Seit dreißig Jahren wird dies Mittel mit überwiegend glänzendem Erfolge gegen glückliche und rheumatische Beschwerden, gegen Erschlaffungen, Rücken- und Zahnschmerz um als schmerzstillende Einreibung angewendet; dieses altbewährte Hausmittel verdient daher das unbedingte Vertrauen jedes Kranken. — Beseitigt die Schmerzen, die beim Einfall eintreten, auf die Dauer.



Es sei hier auch noch auf Magenleidenden sehr beliebt aufmerksam gemacht. Die Wirkung angewendet bei schwacher Verdauung, bei träglicher Stuhlgang und daraus entstehenden Beschwerden. Preis 50 Pf. und 1 R. die Flasche, vorrätig in den meisten Apotheken. **J. M. Richter & Cie., Rudolstadt.**

Einen

**Regulierofen**

mit Kochvorrichtung verkauft. Wer? — sagt die Redaktion.

**Reuch- und Drampf-**

husten, sowie chronische Katarrhe, finden rasche Besserung durch **Dr. Lindenmeyer's Salus-Bombons.** In Beuteln à 25 u. 50 St., sowie in Schachteln à 1. u. 2 R. Cond. **H. Lang, i. Wildberg; Rjm. J. Frauer.**



Nähmaschinen, Fahrräder, Handhaltung- und landwirtsch. Maschinen, Schuhmacher-Maschinen etc.

kaufen Sie am besten und billigsten bei **S. Rosenau in Hachenburg.** Man verl. kostenfrei Hauptkatalog.

**Christbaum-Confect,**

hochfein, incl. Riste, ca. 240 große oder 440 kleine Stücke enthaltend. **2.50 p. Nachn. Friedr. Michsch, Dresden A 4.**

**Windsaden bei G. W. Zaiser.**

**Krimmels Lungen-Balsam und Husten-Bonbons,** anerkannt bestes Fabrikat und auf allen beschriebenen Ausstellungen mit höchsten Auszeichnungen prämiertes Hustenmittel, sowie Magenbonbons, sind in allen Apotheken, Konditoreien und besseren Geschäften in Verpackung von 20 St ab zu haben; auch durch Plakate ersichtlich. Frisch eingetroffen bei **Hiller, Bäder.**



## Landwirtschaftlicher Bezirksverein Nagold. Plenar-Versammlung.

Die Plenarversammlung des Landw. Vereins und der Viehzuchtgenossenschaft des Bezirks Nagold findet am **Andreas-Feiertag, Mittwoch den 30. ds. Mts., nachm. 1 1/2 Uhr, im Gasthaus zum „Hirsch“ in Nagold statt.**

### Tages-Ordnung:

- 1) Wahl des Vorstands und Ausschusses des Landw. Bezirksvereins und der Viehzuchtgenossenschaft, sowie des Herdbuchführers für die nächsten drei Jahre.
- 2) Vortrag der Rechnung des Landw. Bezirksvereins und der Viehzuchtgenossenschaft vom Jahr 1897.
- 3) Bericht über das im September abgehaltene landw. Bezirksfest und das finanzielle Ergebnis desselben, ferner über den Stand der Jungviehweide des Vereins in Unterschwandorf und über die Tätigkeit des Landw. Vereins und der Viehzuchtgenossenschaft im letzten Jahre.
- 4) Vortrag des Herrn Dr. Zielhorff an der landwirtsch. chemischen Versuchstation Hohewheim über „die Verwendung von Kunstdünger zur Förderung der landwirtschaftlichen Produktion“ und über den „Thomasmehlhandel“ insbesondere „die Kauf- und Untersuchungsweise des Thomasmehls“.

Die Herren Mitglieder des Vereins und die Freunde der Landwirtschaft werden bei der Wichtigkeit der Gegenstände der Tagesordnung, insbesondere im Hinblick auf die reiche Belehrung, welche der Vortrag über Kunstdünger, speziell den Thomasmehlhandel von so berufener Seite gehalten, bieten wird, zu recht zahlreichem Besuch der Versammlung dringend eingeladen.

Auch ersucht man die Herren Ortsvorsteher, die Landwirte und Vereinsmitglieder in ihren Gemeinden auf die Versammlung noch besonders aufmerksam machen und zum Besuch derselben auffordern zu wollen.

Zur Orientierung bezüglich der Neuwahl des Ausschusses des Landw. Bezirksvereins wird mitgeteilt, daß demselben dormalen angehören: die Herren Oberamtsarzt Walkroff, Hirschwirt Klein, Löwenwirt Gutkunst von Nagold, Stadtschultheiß Krauß von Heiterbach, Schultheiß Rapp von Ueberberg, Oekonom Ruff von Spielberg, Privatier Schill von Altspeig, Oberamtsbaumwar' Bihler von Walddorf, Mühlebesitzer Schill von Eshausen, Schultheiß Köhler von Rinderbach, Gutbesitzer Link von Tröllenthof und Oekonom Philipp Durr von Sulz.

Nagold, den 17. November 1898.

Der Vereinsvorstand:  
Oberamtmann Ritter.

Nagold.

Wegen vollständiger Aufgabe dieses Artikels sehe ich mein ganzes Lager in

## Winter|shuhen

zu bedeutend herabgesetzten Preisen dem Ausverkauf aus und bitte um geneigten Zuspruch

Gottlob Schmid.



Der Unterzeichnete empfiehlt  
**Petroleum-Lampen**  
in größter Auswahl  
zu den billigsten Preisen.  
Neueste und vorzüglichste  
**Brenner-Systeme.**

Ebenso alle Sorten  
**Stall- und  
Sturmlaternen.**

Reparaturen prompt u. billigt.

Th. Kehle,  
Flaschner.

Nagold.

**Toten-Bouquets und  
Kränze, Blech- u. Perl-  
kränze, Palmzweige**  
in großer Auswahl  
empfiehlt billigt  
Herm. Brintzinger.

Nagold.

**Tuch-Sausschuhe,  
Winterschuhe,**  
besetzt und unbesetzt, empfiehlt zu  
billigen Preisen

W. Hauser  
am alten Kirchenplatz.

Nagold.

**Puppenköpfe, Gestelle, Täuschlinge, Arme, Strümpfe und  
Schuhe, Puppen jeder Art, Gummi- und Filztiere**

empfiehlt in großer Auswahl

Jakob Luz.

Meine Spezialität

## Langs Kindermehl

(nicht mit dem gewöhnl. Princessin-Zwiebackmehl zu verwechseln) wird selbst von kranken Kindern gut vertragen, gesunde gedeihen vorzüglich dabei, empfehle stets frisch. Versandt auch nach auswärt.

Nagold. Sch. Lang,  
Conditor.

Nagold.

## Glacé- Handschuhe

in anerkannt guter Qualität bringt in empfehlende Erinnerung

Carl Pfomm.

## Johannis- und Stachelbeer,

gutbewurzelte kräftige Sträucher, empfi hlt zur Herbstpflanzung

Fr. Schuster, Nagold,  
Fandeldgärtner.

Nagold.

Alle Montag Vormittag  
gibts warmen

## Zwiebelfuchen.

Friedr. Kläger,  
Bäckermeister.

## Neue gutkochende Pinsen & Erbsen

empfiehlt  
Carl Rapp, Nagold.

Nagold.

## Neben Rindshäuten und Kalbfellen

kaufe ich stets  
**Rohhäute, Geisfelle  
und Schaffelle**  
und zahle die höchsten Preise.  
Carl Schwarzkopf, Gerber.

Heiterbach.

Auf bevorstehende Verbrauchzeit  
empfehle ich

## Filztiefel, Filzschuhe

schon von 50 S ab.

**Selbandschuhe**  
für Erwachsene, sowie für Kinder,  
ferner

## Unterhosen,

weiß und farbig, für Männer, Frauen  
und Kinder, in hübscher Auswahl  
und zu billigsten Preisen.

## Friedr. Schittenhelm.

**Bismarck-Heringe**  
sind eingetroffen bei Obigem.

Ev. Gottesdienste in Nagold:  
Adventfest, 1/10 Uhr: Predigt,  
Abendmahlfeier; abends 5 Uhr:  
Predigt (Opfer für Gustav-Adolf-  
Verein). Mittwoch 30. Nov.: An-  
dreasfeiertag.

Kath. Gottesdienst in Nagold:  
Sonntag den 27. Nov., morgens  
7 1/2 Uhr.

Nagold.

## — Einladung —

an die im Jahr 1838 geborenen Männer und Frauen  
zu einem gemütlichen Beisammensein auf Montag den 28. Nov.  
ds. Jh., abends 7 Uhr, ins Gasthaus „Linde“. Auswärtige  
sind auch freundlichst eingeladen.

### Von einem Altersgenossen.

Meine lieben Schulkamerader,  
Die ihr heuer sechzig jährl.  
Nähen kann es, niemals schaden.  
Wenn man Lebensrückschau hält.

Denkt ihr auch noch anrer Lehrer,  
Unsern lieben braven Gauh,  
Denkt ihr noch des wack'ern Klägers,  
Baubers und des Reichards auch?

Was es nicht ihr ernst's Bestreben  
Auszubilden, und zu zieh'n?  
Daß wir brauchbar für das Leben,  
War ihr Schaffen, war ihr Müh'n!

Denkt ihr noch des Deller Schülers,  
Friedhofers, des Herrn Delan,  
Ward für uns ihr Unterrichten  
Nicht ein Segen lebenslang?

Frommer Pfarrer, edler Lehrer,  
Lieben Eltern sei's gedacht,  
Wenn wir nun in allen Ehren  
Feiern unsren Ech'ger-Tag.

Jeho sind wir alte Leute,  
Jugendling hat längst verblüht,  
Es verblet schon in uns'rem Kreise,  
Ein Winterfrost — wir sind dahin!

Sollt von Stuttgart Bischoff kommen,  
Von Ehningen Heinrich Gauh,  
Liebend seid ihr aufgenommen  
Bei uns in Wilhelm's Haus.

Noch einmal an diesem Tage  
Wollen wir die Hand uns drücken,  
Vielleicht ist es zum lehtemal,  
Kommt, gewährt mir meine Bitte!

Nagold.

## Einladung.

Die im Jahr 1858 Geborenen feiern am  
Samstag den 3. Dezember, abends 8 Uhr,  
im Gasthaus „zur Rose“ ihren

### 40jährigen Geburtstag

mit einem gemeinschaftlichen Nachtessen und nachfolgen-  
der Unterhaltung, wozu alle **Altersgenossen** und  
**Altersgenossinnen** von hier und auswärts, sowie  
deren **Freunde** hiemit freundlichst eingeladen werden.

Diejenigen, welche sich dabei beteiligen, wollen  
sich bis 28. November daselbst anmelden.

Nagold.

Empfehle meine berühmten  
**Dürkopp-Drigi-  
nalmähmaschinen,**

sowie

**Pfaff-Singer**  
etc.

unter weitgehendster persönlicher Garantie.

O. Richter,

Mähmaschinen-Fabriklager nebst bestein-  
gerichteter Reparaturwerkstätte.



Nagold.

## Geschäfts-Gröpfung und -Empfehlung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mache  
ich die ergebene Mitteilung, daß ich am Sams-  
tag den 26. ds. Mts. eine

**Conditorei und Spezerei**  
im Hause des Hrn. Wagner, Kleiderhändler,  
eröffnen werde.

Es wird mein Bestreben sein, durch reelle Bedienung mit  
guter und frischer Ware das Wohlwollen des geehrten Publikums  
zu erwerben und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

Albert Kemmler.